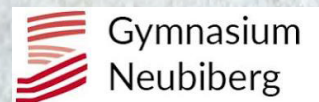


Achtung: Nur begrenzte Platzanzahl

"Es wird immer so viel über Diversity gesprochen, aber wenig darüber, dass jeder so sein darf wie er ist".

Heike Klüsener, Referentin

Geht mit Heike ins Gespräch. Trefft sie in der Aula des:



EINLADUNG:

ADHS UND AUTISMUS IM ALLTAG

Verstehen, was uns fremd ist.
Ein Perspektivwechsel für mehr
Verständnis

29.04.2025- 19 Uhr
Aula des Gymnasiums Neubiberg
Anmeldungen über das Elternportal oder Email an:
elternbeirat@gymnbb.de

„Hast du dich jemals gefragt, warum ein Kind, das scheinbar unruhig oder aggressiv ist, nicht einfach „böswillig“ handelt? Was, wenn hinter diesem Verhalten eine andere Wahrnehmung der Welt steckt?“



Heike Klüsener ist Mutter von zwei Kindern, die sowohl an Autismus als auch an ADHS leiden.

Mit unheimlich viel Engagement und einem Herz aus Gold sagt Heike:
„Ja, es ist verdammt hart und es gibt sicherlich noch stärkere Ausprägungen als die unserer Kinder. Und trotzdem möchte ich eine Leichtigkeit vermitteln, diese Kinder zu betrachten und positiv in die Zukunft zu blicken. Ich möchte Menschen helfen, einen Weg mit den Kindern zu finden.
Egal ob Eltern oder Pädagogen...“

Am 29.04. erlebt ihr eine tiefere Einsicht in den Alltag von Kindern mit ADHS und Autismus und lernt, wie Missverständnisse entstehen und wie wir diese auflösen können, um den Kindern und ihrem Umfeld das Leben zu erleichtern.

Im Anschluss gehen wir mit ihr in den Austausch. Wir haben Heike für eine offene Fragerunde zu euren persönlichen Fragen gewinnen können. Neben den folgenden Themen, soll ein interaktives Q&A für ein spannendes Gespräch sorgen.

Lasst uns reden.

1. „Verhalten verstehen statt verurteilen“ – Warum bestimmte Verhaltensweisen oft missinterpretiert werden und wie Empathie hilft, diese Missverständnisse zu überwinden.

2. „Praktische Tipps für den Umgang im Alltag“ - Handlungsvorschläge, wie wir den Alltag in der Schule und zu Hause gestalten können, um ein respektvolles und förderliches Umfeld zu schaffen.

3. „Die Rolle des Umfelds“ – Wie fehlendes Verständnis von Schule, Freunden und Familie das Leben der betroffenen Kinder und ihrer Eltern beeinflusst und wie wir diese Barrieren abbauen können.

4. Was bewegt euch? Habt ihr Fragen zu dem Thema?